

die Bürgschaftserklärung persönlich unterschreibt und daß keine Vordrucke verwendet werden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Bürgen nicht mit den Genossen identisch sein müssen, die im Fragebogen aufgeführt sind und die gemachten Angaben bestätigen können.

Die Erziehung der Kandidaten ist Angelegenheit der gesamten Parteiorganisation

Es gibt viele Parteileitungen, die ihre Verantwortung bei der Erziehung der Kandidaten nicht mit genügendem Ernst wahrgenommen haben. Davon zeugt z. B. die noch oft verbreitete Praxis, daß nur über den Bürgen mit dem Kandidaten „gearbeitet“ wird. Die Berichterstattung der Bürgen über ihre Tätigkeit vor der Parteileitung war und ist oftmals noch die einzige Form der Arbeit mit den Kandidaten. Nicht selten hat eine solche Arbeitsweise der Parteileitung das Verhältnis zu den Kandidaten gestört und die Erziehung der Kandidaten zur Angelegenheit einzelner Genossen anstatt der gesamten Parteiorganisation gemacht. Sie trägt für die Entwicklung des Kandidaten und die rechtzeitige Aufnahme der Kandidaten als Mitglieder die volle Verantwortung. Die Parteiorganisation muß Maßnahmen einleiten, daß die Kandidatenzeit nicht zu einer formalen Sache wird, sondern daß die Kandidaten mit dem Statut sowie der Politik der Partei bekannt und vertraut gemacht werden. Die Kandidaten sollen vor allem auf richtige Weise in die praktische Parteiarbeit einbezogen werden.

Aufmerksam sollen die Parteileitungen die Entwicklung und die Arbeit des Kandidaten verfolgen, dort, wo es erforderlich ist, Hilfe erweisen und mit viel Feingefühl den Kandidaten für die Aufnahme als Parteimitglied vorbereiten. Den Produktionsarbeitern, die Kandidaten der Partei sind, gilt besondere Hilfe, da für ihre Vorbereitungszeit auf die Mitgliedschaft in den meisten Fällen nur ein halbes Jahr zur Verfügung steht. Die Partei legt großen Wert auf die strenge Einhaltung der im Statut für unsere Kandidaten festgelegten Kandidatenzeit.

Jedes einzelne Parteimitglied, das mit Kandidaten zusammen arbeitet und lebt, soll ihnen bei der Lösung von Aufgaben, mit denen sie noch nicht richtig fertig werden, helfen, damit nach Beendigung der Kandidatenzeit die Parteireihen durch wertvolle Mitglieder gestärkt werden. In den Mitgliederversammlungen sollte öfter als bisher zur Gewinnung neuer Kandidaten und zur Arbeit mit ihnen Stellung genommen werden, weil dadurch die ganze Grundorganisation ihrer Verantwortung für die Stärkung der Parteireihen besser gerecht werden kann,

Gerhard Noack